

Kitzbüchel | Kreuzfahrtschiff- Atmosphäre in den Alpen

Der Schwarze Adler in Kitzbüchel wurde jüngst mit dem «Österreichischen Staatspreis für Architektur» ausgezeichnet. Erholt wird sich mit Kaviar auf der Haut und Cocktail in der Hand.

TEXT: PATRICIA ENGELHORN

Daniela ist 20 Jahre jung, der holzgetäfelte ovale Raum, in dem sie arbeitet, erst seit wenigen Monaten fertig und das «Special Relax»-Treatment die neueste Behandlung im extravagant gestalteten Black Spa. «Es vereint die intensiv wirkenden und auf Ziegenmilch basierenden Gebrüder-Haslauer-Produkte mit einer besonders entspannenden Peeling- und Massage-technik», erklärt Daniela die alpin anmutende Anwendung.

Ziegenmilch also. Wer nun entsprechende Duftnoten erwartet, wird enttäuscht. Die vorgewärmte Ziegenmilch-Emulsion, die Daniela bei der Entspannungsmassage verwendet, lässt bestenfalls die frischen Gräser erahnen, von denen sich die Tiere ernähren. Als nächstes schmiegelt Daniela den ganzen Körper mit einer mit Meersalz angereicherten Algencreme ab. Mit der Pampe auf dem Körper wird man ins Dampfbad geschickt – die Algen wirken in der Wärme weiter und lösen tote Schüppchen von der Haut. Nach der Dusche kommt Daniela mit einem Topf Ziegenbuttercreme. Sie trägt das pflegende Naturprodukt grosszügig auf und hüllt den Körper in diverse Schichten von Folien und Decken. Die Haut saugt sich voll und wirkt schliesslich praller, glatter und jung.

Kitzbüchel, traditionsreicher Prominenten-Urlaubsort in den Tiroler Alpen, ist nicht eben für zeitgeistorientiertes Design und stillen Luxus bekannt. Das 8000-Einwohner-Dorf punktet eher durch alpenländische Chalet-Romantik und rustikale Eleganz. Im Winter findet hier das berühmte Hahnenkamm-Skirennen statt, im Sommer locken Moorseen, vier Golfplätze und ein gut ausgebautes Netz von Wanderwegen. Mittendrin der Schwarze Adler: Das Anwesen

wurde Mitte des 19. Jahrhunderts errichtet und zählt zum ursprünglichen Kern der Mini-Metropole. Es beherbergte damals eine Gastwirtschaft und gehörte der Familie Harisch, die vor gut zehn Jahren beschloss, den Besitz in ein Hotel zu verwandeln. Christian Harisch ist es zu verdanken, dass sich der Schwarze Adler nach und nach zu einem Trendsetter in Sachen Gastronomie, Design und Wellness entwickelte, ohne das ländliche Flair eines Alpenrefugiums zu verlieren.

Das Hotel bietet ein interessantes Kontrastprogramm: Man betritt sein Zimmer und nimmt den zarten Duft der Lärchenholzfußböden wahr. In den grosszügigen Suiten gibt es fliederfarbene Kuhfell-Teppiche, Wände, die mit Filz tapeziert sind, heimelige Kachelöfen und Sichtbeton. In der Lobby stehen puristische Sofas und an den weiss lackierten Holzwänden des Gourmet-Restaurants hängen imposante Hirschgeweihe.

Für den 2008 fertiggestellten Dachpool und die neuen Studios wurde das Hotel mit dem «Österreichischen Staatspreis für Architektur» ausgezeichnet. Tatsächlich ist die Pool-Dachterrasse eine Klasse für sich, nicht nur wegen des «Wilde Kaiser»-Blicks, sondern auch wegen der Kreuzfahrtschiff-Atmosphäre und der coolen Lounge, die vor allem in lauen Sommernächten schwer zu schlagen ist. Die loftartig gestalteten Studios eine Etage tiefer wirken kosmopolitisch und urban, der Stil könnte ebenso gut in New York oder Tokio bestehen, nur der Blick aus den hohen Glasfronten wäre dann ein anderer.

Die zeitgenössische Formensprache prägt auch das dreistöckige Spa: Die sanft gerundeten Kabinen-Wände sind teilweise aus Industrie-

glas, um den Pool wurden schwarze Lavasteinplatten verlegt, Tageslicht dringt gedämpft durch geschickt angelegte Schächte. Der Bade-Bereich bietet alles, was man sich wünschen kann: unterschiedlich temperierte Saunen, eine Rasul-Kabine mit Heilschlämmen, ein Laconium, ein Dampfbad, einen nach oben hin offenen Frischlufttraum mit Eisfontäne und grosszügig verteilte Regenduschen.

Angelika ist auf das «Nature de Luxe»-Facial spezialisiert. Sie verwendet dazu die Produkte aus der Luxus-Linie von Maria Galland. Highlight der Anwendung ist der Kaviar-Flies, eine Anti-Aging-Behandlung, die auf getrocknetem und gefrorenem Kaviar basiert. Wie ein hauchdünner Schleier wird das Produkt auf die Haut gelegt, glatt gestrichen und wirken gelassen. Der Kaviar glättet feine Linien, erfrischt einen müden Teint und regt die Durchblutung an. Man wundert sich, dass die Haut danach noch in der Lage ist, den Inhalt einer Feuchtigkeit spendenden Anti-Falten-Ampulle aufzunehmen – doch sie kann und sieht danach so frisch, prall und rosig wie nach einer tief durchgeschlafenen Nacht oder nach einem langen Spaziergang in den Bergen aus.

Hotel Schwarzer Adler, Floriangasse 15, 6370 Kitzbüchel, Tel. +43 53 56 69 11, DZ ab Euro 310.– inkl. Halbpension für zwei Personen

Treatment-Preise:

Von Euro 40.– für ein Körperpeeling (40 Min.) über Euro 68.– für eine Ganzkörpermassage (50 Min.) bis zu Euro 140.– für das Black Spa Special (100 Minuten). Das Nature de Luxe-Facial kostet Euro 170.– (90 Min.), ein reinigendes Purifying Treatment Euro 80.– (60 Min.)

Das Black Spa steht nur Hotelgästen zur Verfügung. Mehr Infos: www.adlerkitz.at



Leinen los: Pool mit Kreuzfahrtschiff-Atmosphäre.



Zugang zum Black Spa.



Abkühlen im Eisraum.